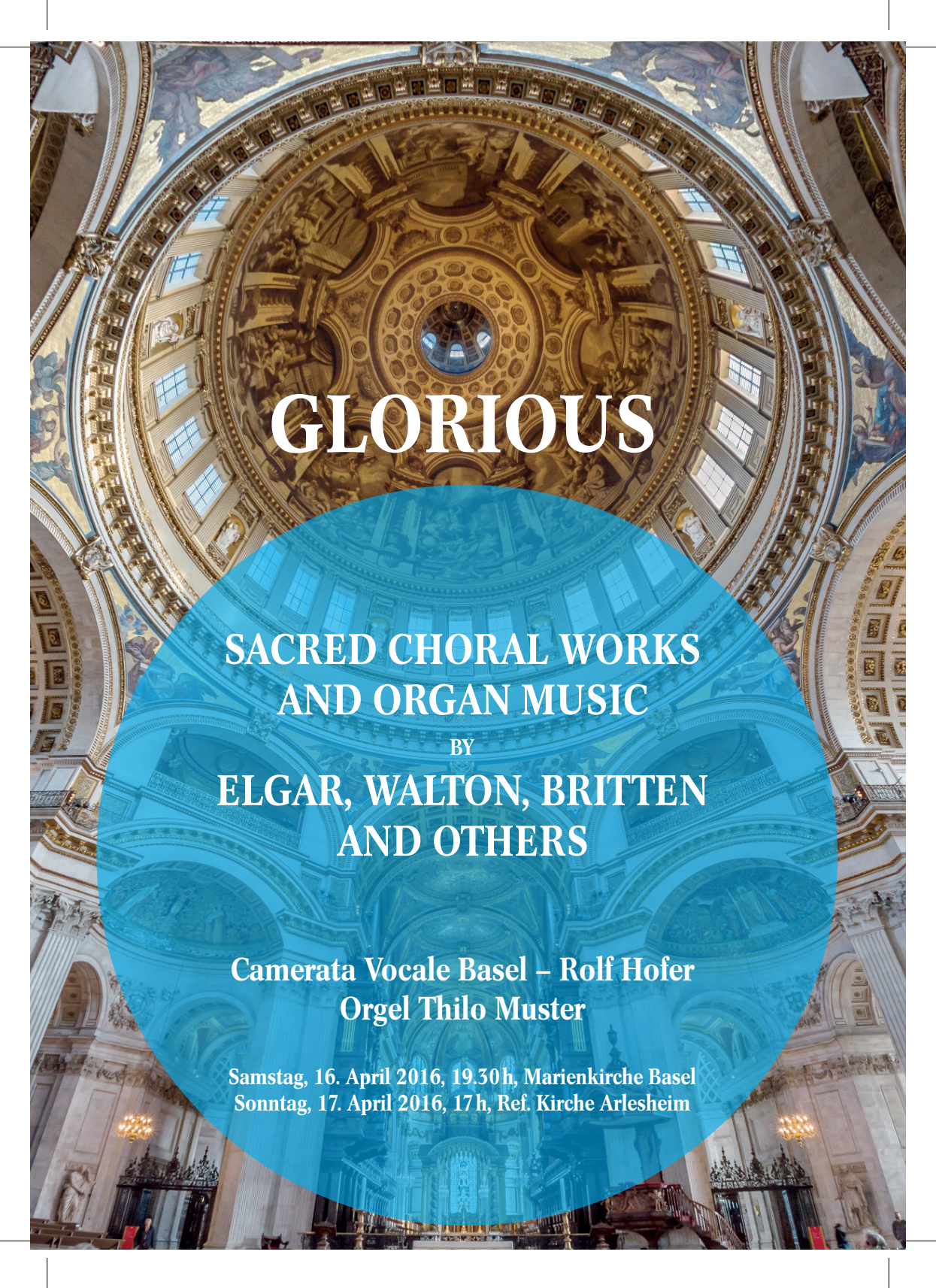




# GLORIOUS

## SACRED CHORAL WORKS AND ORGAN MUSIC

BY

ELGAR, WALTON, BRITTEN  
AND OTHERS

Camerata Vocale Basel – Rolf Hofer  
Orgel Thilo Muster

Samstag, 16. April 2016, 19.30 h, Marienkirche Basel  
Sonntag, 17. April 2016, 17 h, Ref. Kirche Arlesheim

## Willkommen

### Liebes Publikum

Wir freuen uns sehr über Ihren heutigen Konzertbesuch und hoffen, dass Sie unser Programm geniessen und sich von den besonderen Klängen forttragen lassen werden.

Dieses Jahr darf das Vokalensemble Camerata Vocale Basel sein 20jähriges Jubiläum feiern. Heute nimmt das Ensemble einen festen Platz ein im Konzertgeschehen in Basel und Umgebung.

Bei der Programmauswahl wurde stets darauf geachtet, eher selten aufgeführte Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart zur Aufführung zu bringen.

Mehrmals wurde in den vergangenen 20 Jahren englische Chormusik zur Aufführung gebracht: 1999 die Messe für vier Stimmen und Motetten von William Byrd, 2000 wiederum Motetten von Byrd, 2002 «Dixit Dominus» von G.F.Händel, 2005 die fünfstimmige Messe von Byrd, 2007 «The Twelve» von William Walton sowie 2009 «Media vita in morte sumus» von John Sheppard und weltliche Chor- und Klaviermusik von Edward Elgar.

Üblicherweise lädt die Camerata Vocale an ihre Konzerte einen Gastmusiker oder ein Gastensemble ein; am heutigen Konzert wird der Organist Thilo Muster die gesun-

genen Werke teils begleiten, teils durch eingeschobene Solo-Orgelstücke bereichern. Dabei werden ebenfalls ausschliesslich englische Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts zu hören sein.

Es liegt in der Natur der Sache, dass Konzerte wie dieses von heute Abend mit einem beachtlichen finanziellen Aufwand verbunden sind, welcher die Möglichkeiten des Ensembles bei weitem übersteigt.

Deshalb erlauben wir uns, mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an Sie zu gelangen: Ob Gönnerin oder Stifter, ob Sponsoring oder Unterstützer sonstiger Art – wir sind froh über jeden Beitrag, den Sie uns im Interesse unseres weiteren Bestehens zusprechen. So wird es auch in Zukunft möglich sein, aufregende Programme zusammenzustellen. Auf **Seite 19** dieses Programmhefts haben wir zu diesem Zweck unsere Kontonummer abgedruckt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Geniessen der englischen Klänge des heutigen Abends.

Ihre Camerata Vocale, Basel

Wir führen dieses Konzert mit freiem Eintritt und einer Kollekte durch.  
Der Eintrittspreis für vergleichbare Anlässe beträgt in der Regel rund Fr. 30.-.

## Programm

### **Edward Elgar** (1857 – 1934):

- ⇒ Te Deum, Op. 34, Nr. 1 für Chor und Orgel (1897)
- ⇒ Ave Verum Corpus, Op. 2, Nr. 1 für Chor und Orgel (1887)

### **Percy Whitlock** (1903 – 1946):

- ⇒ Sortie über Ps. 68, V. 25 (1934)  
*aus: Seven Sketches on Verses from the Psalms, Nr. 7*
- ⇒ Folk tune (1929)  
*aus: five short pieces*

### **Benjamin Britten** (1913 – 1976)

- ⇒ Prayer 1 für vierstimmigen Chor a capella (1939)  
*aus: Ad maiorem Dei gloriam, Op. 17*
- ⇒ A hymn to the virgin für gemischten Doppelchor (1930, rev. 1934)

### **William Walton** (1902 – 1983):

- ⇒ Crown Imperial  
*Coronation March, komponiert 1937 zur Krönung von Georg VI, arr. für Orgel von Herbert Murrill*
- ⇒ A Litany für vierstimmigen Chor a capella (1916)  
*aus: Shorter Choral Works without Orchestra*
- ⇒ Set Me as a Seal upon Thine Heart für vierstimmigen Chor a capella (1938)  
*aus: Shorter Choral Works without Orchestra*

### **William Faulkes** (1863 – 1933):

- ⇒ Elegy für Orgel

### **Edward Elgar:**

- ⇒ Great is the Lord (Psalm 48) für Chor und Orgel, Op. 67 (1912)  
*Bass – Solo: Thomas Mächler*

Wir bitten Sie, Ihren geschätzten Applaus für den Schluss des Konzertes aufzusparen – Vielen Dank.

## Zum Programm

### Chorwerke

**Edward Elgar** (1857-1934) war der Sohn eines Musikalienhändlers, Klavierstimmers und Organisten in Worcester. Seine Mutter konvertierte zum Katholizismus und erzog ihre Kinder in diesem Glauben. Da die kinderreiche Familie (Edward hatte noch 6 Geschwister) sich eine Ausbildung nicht leisten konnte, eignete er sich das Wissen über die Musik, das Spielen verschiedener Instrumente und das Komponieren autodidaktisch an. Als junger Musiker merkte er sehr bald, dass er – bedingt durch seine Herkunft – die musikalischen Bedürfnisse der höheren Gesellschaft zwar befriedigen durfte, nicht aber am gesellschaftlichen Leben dieser Kreise teilnehmen konnte. Das sollte sich 1904 ändern, denn seit 1899, mit dem Erfolg der Enigma-Variationen, wuchs sein Ruf als englischer Komponist stetig, und neben vielen Auszeichnungen wurde Elgar in den Ritterstand erhoben und bewegte sich fortan in höfischen Kreisen; 1924 erhielt er sogar den Titel «Master of the King's Musick», wobei seine Schaffenskraft nach dem Tod seiner Frau 1920 erlahmte und sein Kompositionsstil in den 20er Jahren als altmodisch galt. Obwohl Elgar viele Orchesterwerke komponiert hatte, war er am Höhepunkt der Regierungszeit von Edward VII. vor allem als Chorkomponist grosser Oratorien bekannt («The Dream of Gerontius», «The Apostels», «The Kingdom»).

Der Anlass des Hereford Three Choirs Festival von 1897 seines Freundes G.R.Sincclair gab Elgar die Möglichkeit, mit dem **Te**

**Deum** (Op.34, 1897) ein grandios-feierliches und populäres Grosswerk für umfangreiche Kräfte in einem grossen Raum zu schreiben. Martin Luther hatte das **Te Deum** der alten Kirche (bekannt seit dem 4.Jahrhundert) als drittes Glaubensbekenntnis bezeichnet und es an die Seite des «Apostolischen Credo» und des «Nicänischen Credo» gesetzt, es gehört seither also zu den gemeinsamen Bekenntnistexten der beiden grossen Kirchen. In der Musikgeschichte ist das **Te Deum** stets bei wichtigen politischen Anlässen oder Siegen erklingen (etwa zur Kaiserkrönung Karls des Grossen 800 n.Chr.; 1492 am spanischen Hof nach der Entdeckung Amerikas; nach der Bartholomäusnacht am französischen Hof 1572, nach der Leipziger Völkerschlacht 1813, etc. etc.), was es in gewissem Sinne auch in Verruf gebracht hat. In England kennen wir Vertonungen von Purcell und Händel. Betrachtet man Elgars Werk, so scheint es befreit zu sein von diesem politischen Missbrauch.

Es ist in drei Teile gegliedert:

*Lobende Anbetung:* Im ersten Teil spricht der Text vom Lobpreis und der Anbetung Gottes, der dreimal angerufen wird, was durchaus als eine Vorwegnahme der Trinität gedeutet werden kann. Alles, was existiert, wird auf Gott bezogen: Hierarchien der geistigen Welt und Apostel und Märtyrer im Diesseits spiegeln dieses höchste Sein wieder. Die alte Vorstellung von der Sphärenharmonie und vom klingenden Kosmos lebt hier wieder auf.

*Bekenntnis:* Im zweiten Teil richten sich die Bekenntnisse ausschliesslich an Christus. Das vertrautere «Tu» erklingt 5 Mal und bezeugt die Gottesnähe, die uns Menschen möglich wird.

*Bitte:* Im dritten Teil wird Christus um Beistand gebeten für das Leben im Dies- und im Jenseits. Die Gewissheit, dass der Mensch am Heil teilnehmen kann, drückt sich in der überraschenden Ichform am Schluss aus: Ich werde in Ewigkeit nicht zuschanden werden!

Trotz unterschiedlicher Glaubensanschauungen und Gottesvorstellungen entwirft das Te Deum (wie auch das Credo) eine Art Symbol der Einheit aller Gläubigen. Elgar trifft diesen Charakter: seine Komposition erschöpft sich nicht im Triumphalismus, sondern gibt dem Fragen und Zweifeln genauso Raum und endet nachdenklich still.

**Ave verum** (Op.2 No.2, 1887): Dieser vierstimmig gesetzte Satz mit Orgelbegleitung entstand für die Beerdigung eines Familienfreundes und wurde vom Chor der Georgskirche in Worcester mit einem Text der Totenmesse uraufgeführt. Elgar hatte an dieser römisch-katholischen Kirche 1872 seine erste musikalische Stelle als stellvertretender Organist für seinen Vater angetreten, dessen Nachfolger er 1880 dann auch wurde.

1902 unterlegte Elgar den Ave verum-Text lateinisch und englisch unter die Komposition. Schlicht und innig singen die So-

pranstimmen unisono von der Liebestat Mariens, welche dem Gottessohn die Einwohnung auf Erden ermöglicht hat und damit allen Menschen zum Heil werden kann. Die Gemeinde wiederholt die frohe Botschaft in vierstimmigem Chorsatz und bekräftigt damit die Aussage. Dieses Beispiel zeigt, dass Elgar stark durch die katholische Kirchenmusik geprägt wurde.

**Great ist he Lord – Psalm 48** (Op.67): 1910 wurde dieser Satz begonnen. Die Komposition zog sich aber bis 1912 dahin, weil kein unmittelbarer Auftrag oder keine Gelegenheit zur Aufführung bestanden hatte. Am 16.7.1912 wurde die Komposition mit Orgelbegleitung unter Sir Frederick Bridge in der Westmister Abbey uraufgeführt und ein Jahr später von Elgar orchestriert.

Am Anfang preisen Alt, Tenor und Bass unisono die Grösse Gottes, gleichsam wie von der Perspektive der Erde aus gesehen. Danach folgt ein wundervoller vielstimmiger Frauenchor, sodass der Zuhörer das Gefühl erhält, dass auch die himmlischen Scharen einstimmen in dieses Gotteslob. Der Satz ist blockartig und wesentlich weniger komplex als viele ähnliche Werke und in mehrere Abschnitte aufgeteilt, wodurch er äusserst zuhörerfreundlich und mitreissend wirkt.

Den zentralen Text «Wir gedenken deiner liebenden Güte, o Gott» setzt Elgar für Bass-Solo, um ihn auch akustisch vom Gesamten abzuheben und ihm eine tiefe menschliche Innerlichkeit zu geben.

Nach dieser berührend schlichten Melodie beendet ein üppiger, erfindungsreicher Chorsatz in wunderbar naivem Pathos dieses Werk und damit auch unser Konzert.

**Benjamin Britten** (1913-1976), Sohn eines Zahnarztes, erhielt bereits mit 5 Jahren Klavierunterricht durch seine Mutter, seine ersten Kompositionen verfertigte er bereits achtjährig. Er studierte Klavier und Komposition, war ein ausserordentlicher Dirigent und Liedbegleiter. Mit seinem Lebensgefährten, dem Tenor Peter Pears, verliess der erklärte Pazifist 1939 England, ging in die USA und kehrte 1942 zurück.

1948 gründete er an seinem Wohnort Aldeburgh ein bis heute existierendes Musikfestival. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt er als dritter englischer Komponist nach Elgar und Williams den «Order of Merit». Er war ein grosser Verehrer von Henry Purcell, von welchem er ein Thema in einem seiner bekanntesten Werke verwendete: «The young Person's Guide to the Orchestra». Britten's Musik gilt als eher konservativ, womit es ihm gleich erging wie vielen anderen englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Britten war ein praktischer Musiker: er selbst sang, spielte Klavier, dirigierte, wusste, was Chöre können, förderte deren Qualitäten. Seine Musik sollte stets aufführbar bleiben. Sein Stil entstammt der englischen Chortradition, mit welcher er sehr vertraut war: ab seinem 14. Lebensjahr besuchte er die Gresham's School und lernte dort das Standardrepertoire der anglikanischen Kirche kennen. Britten's Chor-

werk ist sowohl für die Sänger als auch für das Publikum zugänglich, ansprechend, gefühlsbetont und klangvoll.

Das Stück **Prayer 1** (aus *Ad maiorem Dei gloriam*) entstand kurz nach Britten's Ankunft in den USA im Jahre 1939 und wurde für das Quartett «Round Table» komponiert, welches Peter Pears gegründet hatte. Die insgesamt 7 Stücke wurden aber wegen Kriegsausbruchs nie in ihrer Gesamtheit aufgeführt. Britten zog die Werke später auch zurück. So wurden sie erst 1984 vollständig aufgeführt.

Das Gebet beginnt mit der zweiten Akkordumkehrung und bringt die Unterwerfung unter den Willen Gottes zum Ausdruck, wobei Gott hier durchaus in seiner Trinität erscheint: Christus zuerst, dann der Heilige Geist. Beim Wort Parakletos, was so viel wie «der Tröster», «der Herbeigerufene», «der Schulter an Schulter Gehende» bedeutet, zeugt der von Britten verwendete enorme Stimmumfang von einer extremen Gefühlsintensität, worauf dann das Lob des Vaters fast gregorianisch schlicht gesetzt ist, und das abschliessende Amen ganz spätromantisch gefühlsvoll ausklingt.

**A hymn to a virgin:** Kaum zu glauben, aber dieses berühmte Weihnachtsstück wurde vom erst sechzehnjährigen Britten komponiert und gilt heute als eines seiner bekanntesten Chorwerke. Das kleine Meisterwerk hat alles, was es zu einem guten Chorstück braucht: ein kleiner Halbchor, der lateinisch singt, verleiht dem schlichten

mittelenglischen Weihnachtsliedtext aus dem Jahre 1300 Dramatik und lässt es durchaus geheimnisvoll erscheinen. In der letzten Strophe erhöht sich die Intensität durch ein schnelleres Tempo und die kurzen Antworten des lateinischen Halbchores; dann durch den kontinuierlichen Aufstieg von Alt, Tenor und Bass und die Führung der Melodie durch den Sopran zu einem starken Höhepunkt hin. Am Schluss kehrt die besinnliche Ruhe wieder ein.

Auch das Werk **A Litany** entstammt der Feder eines noch nicht Fünfzehnjährigen: William Walton! Phineas Fletcher's (1582-1650) Busspsalm findet in der Komposition eine adäquate und sehr gefühlsbetonte Umsetzung. Allein der erste Akkord, ein übermässiger Quartsextakkord, drückt das Übermass an Leid aus, welches die Tränen hervorruft, die gleichsam bildlich hinuntertropfen. Dissonanzen, Halbtonschritte und Desorientierung in der Harmonie zeigen die Verzweiflung des Menschen auf! Meist wird homophon deklamiert und nur bei extremen Stellen, etwa bei «cry for vengeance», polyphon aufgebrochen und dadurch markant akustisch ausgedeutet. Umso beruhigender wirkt danach der zu klarem e-Moll zurückkehrende Schluss.

Mit **Set Me as a Seal upon Thine Heart** vertonte Walton den an sich erotischen Text aus dem Hohelied Salomons zur Hochzeit eines Freundes, wobei der spirituelle Charakter den weltlichen in diesem Ausschnitt überwiegt und damit den ersten Anlass der Vermählung unterstreicht.

Der vierstimmige Chorsatz deklamiert den Text gut verständlich und setzt textdeutende, eindruckliche Akzente. Die Tenorstimme figuriert als Vorsänger, die Gemeinde antwortet, bestärkt und unterstreicht die Aussage. Unerwartet schwingt sich bei „as a seal upon thine arm“ eine Solosopranstimme aus dem Gesamten empor und unterstreicht damit die Expressivität dieser Musik, deren Ernsthaftigkeit die tiefe Verbundenheit mit dem Hochzeitspaar ausdrückt.

Rolf Hofer

## Orgelwerke

Der 1903 geborene **Percy Whitlock** war einer der bedeutendsten komponierenden Organisten seiner Zeit. Er studierte am Royal College of Music u.a. bei Stanford und Vaughan Williams. Er war in Bournemouth als Musikdirektor an der anglikanischen Kirche und auch als Stadtorganist im Municipal Pavilion angestellt.

Sein musikalisches Idiom verbindet Elemente des Stils seines Lehrers Vaughan Williams mit dem Elgars. Seine üppige harmonische Sprache trägt auch Züge von Gershwins Stil und dem anderer populärer Komponisten der Zwanzigerjahre. Stanford, Rachmaninov und Roger Quilter waren weitere wichtige stilistische Einflüsse. Wie Vaughan Williams und Frederic Delius benutzte auch Whitlock oft Themen, die wie Volkslieder klangen, aber eigentlich Eigenkreationen waren.

Im Alter von 20 Jahren erkrankte Whitlock an Tuberkulose. Sein früher Tod im Jahre 1946 (einige Wochen vor seinem 43. Geburtstag) beraubte die englische Musik einer ihrer bedeutendsten Stimmen. Für Jahrzehnte danach blieb er in Vergessenheit. In letzter Zeit gewinnt sein Œuvre aber an Bedeutung im Zusammenhang mit einer erhöhten Popularität der romantischen und postromantischen Orgelmusik-Literatur.

Whitlock ist am meisten selbst als Miniaturist: In der kleinen Form kann er seinen Klangsinn und seine Eloquenz am besten

ausspielen, wie die beiden heute gespielten Werke beweisen: **Sortie** (aus *Seven Sketches on Verses from the Psalms*) illustriert den fünften Vers des Psalms 68 «Gott, deinen Triumphzug haben sie gesehen, den Einzug meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum.»; **Folk Tune** (aus *Five Short Pieces*) beruht auf einer imaginären Volksmelodie, die mit bezaubernd melancholischen Harmonien beleuchtet wird.

**William Walton** wird 1902 in eine Musikerfamilie hineingeboren. Nach Studien bei Hugh Allen in Oxford bildete er sich autodidaktisch sowie mit Unterstützung von Edward J. Dent, Federico Busoni und Ernest Ansermet weiter. Die atonale Richtung seiner ersten Werke hat er später zugunsten einer neuromantischen Tonsprache verlassen. Er stirbt 1983 als mit vielen Auszeichnungen geehrter und geadelter Komponist.

Sein **Crown Imperial** ist ursprünglich ein Marsch für Orchester, komponiert zur Krönung Georgs VI. im Jahre 1937. Das Stück erfreute sich von Anfang an grosser Beliebtheit und wurde unter anderem sowohl zur Krönung von Königin Elizabeth im Jahr 1953 als auch an der Hochzeit von Prince William mit Catherine Middleton im Jahr 2011 wiederaufgeführt.

Das Arrangement für Orgel stammt von Herbert Murrill. Transkriptionen stellen einen grossen Teil der englischen Konzertliteratur für Orgel dar, und der englische

Organist hat im Allgemeinen keine Berührungssängste mit diesem Genre. Die englische Orgelkultur wurde u.a. massgeblich durch die Tradition der Town-Hall-Organists geprägt: Im England des neunzehnten Jahrhunderts wurden auch in kleineren und mittelgrossen Städten Konzertsäle gebaut, die meist mit beeindruckenden Orgeln bestückt waren. Die Aufgabe des von der Stadt angestellten Organisten war es – in Ermangelung eines doch zu kostspieligen Orchesters – in wöchentlichen Konzerten dem musikliebenden Publikum die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Orchestermusik und der Oper in Transkriptionen von teilweise verblüffender Virtuosität vorzustellen. Ausserdem wurden dort natürlich originale Orgelliteratur sowie besonders die Werke Bachs, die damals in ganz Europa eine grosse Welle der Wiederentdeckung erfuhren, aufgeführt. Tatsächlich war aber der im England des 19. Jahrhunderts am meisten aufgeführte «Orgelkomponist» Richard Wagner!

**William Faulkes** war einer der fruchtbarsten englischen Orgelkomponisten des 19./20. Jahrhunderts, und dennoch gibt es nicht einmal einen englischen Eintrag in Wikipedia über ihn. Seine Musik wurde oft belächelt, als süsslich oder oberflächlich abgetan. Abgesehen von der Tatsache, dass er vom einfachen Charakterstück für den Anfänger auf der Orgel bis zur grossen, anspruchsvollen Sonate oder Konzertouvertüre alle Formate und Schwierigkeitsgrade

mit seinen über 400 Orgelkompositionen abdeckt, finden sich darunter auch viele Perlen, die es verdienten, heute wieder öfter gespielt zu werden.

Faulkes wurde 1863 in Liverpool geboren und erhielt eine rudimentäre Ausbildung durch Privatlehrer, seine Schwester und später durch den Liverpools Chorleiter William Dawson. Von 1886 bis zu seinem Tode im Jahre 1933 war er Organist an St. Margaret's, Anfield, Liverpool.

Die heute gespielte **Elegy** ist ein dunkles, an Franck gemahnendes Stück, das mit seiner düsteren Grösse die Kritiker Faulkes' Lügen straft.

Thilo Muster

## Die Ausführenden

### Camerata Vocale Basel

Das Vokalensemble Camerata Vocale Basel kann in diesem Jahr auf zwanzig Jahre seines Bestehens zurückblicken, zwanzig Jahre mit erfahrenen Chorsängerinnen und Sängern, aber auch mit begeisterungsfähigen und begabten Jugendlichen.

Manche Ensemblemitglieder haben während ihrer musikalischen Ausbildung oder Lehrtätigkeit schon einmal miteinander gesungen, und treffen sich in der Camerata wieder.

Das Repertoire dieser zwanzig Jahre meidet den Mainstream und stellt bewusst selten gehörte Werke von Komponisten aus allen musikalischen Epochen vor: von Monteverdi über Schütz zu Händel und Haydn, von Schumann und Brahms zu Elgar, Fauré und zu russischen Komponisten. Aus dem 20. Jahrhundert bringt es Werke von Poulenc, Barber und Frank Martin, oft kombiniert mit Improvisationen von Instrumentalsolisten. Das Ensemble lebt seit seiner Gründung vom Engagement und der ansteckenden Begeisterung seines künstlerischen Leiters, Rolf Hofer.





## Rolf Hofer

Rolf Hofer studierte Germanistik und Geschichte sowie Musikwissenschaft an der Universität Basel, wo er als Oberlehrer in Deutsch und Mittellehrer in Geschichte abschloss. Sein Schulmusikstudium absolvierte er am Konservatorium Basel. Er unterrichtet am Gymnasium Leonhard – viele zukünftige (Schul)musiker sind von seinem Unterricht mit dem Musikvirus infiziert worden. Sein grosses musikalisches Vorbild ist sein Lehrer Paul Schaller.

## Besetzungsliste Camerata Vocale

### Sopran 1

Katharina Schmidt  
Marie-Noëlle von Allmen  
Christine Weiss

### Sopran 2

Yvonne Fankhauser  
Rosé Stolz  
Eva Wehrli  
Elisabeth Vogel

### Alt 1

Marianne Bösch  
Marianne Mattmüller  
Sophia Harzenmoser

### Alt 2

Lesley Löw  
Katharina Steffen  
Marianne Zellweger

### Tenor 1

Arnold Brunekreeft  
Miro Hanauer  
Gerhard Lehmann

### Tenor2

Kurt Borer  
Alain Bürgler  
Benedikt Zumsteg  
Lukas Willin

### Bass 1

Sascha Denzer  
Ronald Donkers  
Hans Georg Signer  
Christoph Wydler

### Bass 2

Ruedi Gröflin  
Stephan Habberthür  
Thomas Mächler  
Werner Schnieper

## Thilo Muster

Thilo Muster, in Deutschland geboren und aufgewachsen, studierte an der Musikakademie der Stadt Basel unter anderem bei Guy Bovet (Solistendiplom mit Auszeichnung). Nach Preisen beim Concours Suisse de l'Orgue und beim renommierten Concours de Genève war er elf Jahre lang Titularorganist an der Kathedrale St. Pierre in Genf. Während acht Jahren war er ausserdem künstlerischer Leiter der traditionsreichen Concerts Spirituels Genève. Seit 2016 ist er künstlerischer Leiter des Orgelfestival Stadtcasino Basel.

Die frühe Begegnung mit dem Fitzwilliam Virginal Book legte den Grundstein für seine grosse Liebe besonders zur englischen Musik des frühen 17. Jahrhunderts; die historischen Instrumente, die er im Rahmen seiner internationalen Konzerttätigkeit spielen kann, sind ihm dabei wertvolle Lehrmeister.

Thilo Muster liebt aber alle Musik, in der er Schönheit und Inspiration zu finden vermag und liebt es, Neues zu entdecken: So spielt er mit Begeisterung die französische Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts, oder unternimmt musikalische Grenzgänge ins Repertoire der Weltmusik Süd- und Osteuropas, z.B. mit Samuel Freiburghaus, Taragot oder mit dem Duo Simili. Seine CDs spiegeln diese Vielfalt wieder und haben international Beachtung gefunden.



Thilo Muster ist regelmässig an Konzerten und Festivals in ganz Europa zu hören: Festival Toulouse les Orgues, Journées de l'orgue La Chaise Dieu, Gewandhaus zu Leipzig, Berliner Dom, Marienkirche Stralsund, Benediktinerkloster Ottobeuren, Internationaler Orgelsommer Stiftskirche Stuttgart, Internationale Orgelfestwochen des Kultursommers Rheinland-Pfalz, Kathedralen zu Dresden (Hofkirche), Genf, Lausanne, Zürich, Bern, Basel, Luçon, Auxerre, internationale Orgelkonzerte Basel, Festival in Magadino, Festival de Deiá/Mallorca, Reger-Festival in Tallinn (mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia).

[www.thilomuster.info](http://www.thilomuster.info)

## Texte

### Te Deum

#### (I. Praise to the Trinity)

We praise Thee, O God, we acknowledge  
Thee to be the Lord.  
All the earth doth worship Thee,  
the Father everlasting.

Dich, Gott, loben wir, dich,  
Herr, preisen wir.  
Dir, dem ewigen Vater,  
huldigt das Erdenrund.

To Thee all Angels cry aloud, the Heavens,  
and all the powers therein.  
To Thee Cherubim and Seraphim  
continually do cry,

Dir rufen die Engel alle, dir Himmel  
und Mächte insgesamt,  
die Kerubim dir und die Serafim  
mit niemals endender Stimme zu:

Holy, Holy, Holy, Lord God of Sabaoth;  
Heav'n and earth are full of the Majesty  
of Thy Glory.

Heilig, heilig, heilig der Herr, der Gott  
der Scharen! Voll sind Himmel und  
Erde von deiner hohen Herrlichkeit.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>The glorious company of the Apostles praise Thee.<br/>The goodly fellowship of the Prophets praise Thee.<br/>The noble army of Martyrs praise Thee.<br/>The holy Church throughout all the world<br/>doth acknowledge Thee;<br/>The Father of an infinite Majesty;<br/>Thine honourable, true, and only Son;<br/>Also the Holy Ghost, the Comforter.</p> | <p>Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;<br/>dich der Propheten lobwürdige Zahl;<br/>dich der Märtyrer leuchtendes Heer;<br/>dich preist über das Erdenrund die<br/>heilige Kirche;<br/>dich, den Vater unermeßbarer Majestät;<br/>deinen wahren und einzigen Sohn;<br/>und den Heiligen Geist, den Fürsprecher.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### (II. Praise of Christ)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Thou art the King of Glory, O Christ.<br/>Thou art the everlasting Son of the Father.<br/>When Thou tookest upon Thee to deliver man,<br/>Thou didst not abhor the Virgin's womb.<br/>When Thou hadst overcome the sharpness of death,<br/>Thou didst open the Kingdom of Heaven to all<br/>believers.<br/>Thou sittest at the right hand of God, in the<br/>glory of the Father.<br/>We believe that Thou shalt come to be our Judge.</p> | <p>Du König der Herrlichkeit, Christus.<br/>Du bist des Vaters allewiger Sohn.<br/>Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,<br/>bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien.<br/>Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen,<br/>die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.<br/><br/>Du sitzt zur Rechten Gottes in deines Vaters<br/>Herrlichkeit.<br/>Als Richter, so glauben wir, kehrst du einst wieder.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

We therefore pray Thee, help Thy servants,  
whom Thou hast redeemed with Thy  
precious blood.  
Make them to be numbered with Thy Saints,  
in glory everlasting.

Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern  
zu Hilfe, die du erlöst mit  
kostbarem Blut.  
In der ewigen Herrlichkeit zähle uns  
deinen Heiligen zu.

### (III. Prayers)

O Lord, save Thy people, and bless Thine heritage.  
Govern them and lift them up for ever.  
Day by day we magnify Thee; and we worship  
Thy Name, ever world without end.

Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;  
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.  
An jedem Tag benedeien wir dich und loben in  
Ewigkeit deinen Namen, ja, in der ewigen Ewigkeit.

Vouchsafe, O Lord, to keep us this day without sin.

In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns  
ohne Schuld bewahren.

O Lord, have mercy upon us.  
O Lord, let Thy mercy lighten upon us,  
as our trust is in Thee.  
O Lord, in Thee have I trusted,  
let me never be confounded.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.  
Laß über uns dein Erbarmen geschehn,  
wie wir gehofft auf dich.  
Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.  
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

*The Book of Common Prayer, 1662*

*(Übersetzung nach Romano Guardini, 1950)*



### Ave verum corpus

Ave verum corpus  
natum ex Maria virgine,  
vere passum, immolatum  
in cruce pro homine.  
Cuius latus perforatum  
Vero fluxit sanguine  
esto nobis praegustatum,  
mortis in examine.

O clemens, O dulcis Jesu, fili Mariae.

Gegrüßet seist du, wahrer Leib Christi,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
der du wahrhaft gelitten hast,  
am Kreuz geopfert für uns Menschen,  
mit Nägeln aufgerissen,  
reinige uns mit dem Blut und dem Wasser,  
ausgeflossen aus deiner zerstochnen Seite,  
erhalte uns mit deinem gebrochenen Leib jetzt  
und im Todeskampf.  
Jesus, Sohn Marias, höre uns.

## A Prayer

Jesu that dost in Mary dwell,  
 Be in thy servants' hearts as well  
 In the spirit of thy holyness,  
 In the fulness of thy force and stress,  
 In the very way that thy life goes,  
 And virtues that thy pattern shows,  
 In the sharing of thy mysteries;  
 And every power in us that is  
 Against thy power put under feet  
 In the Holy Ghost the Paraclete  
 To the Glory of the Father.  
 Amen.

Jesus, der du in Maria wohnst,  
 Sei auch in deiner Diener Brust,  
 Im Geiste deiner Heiligkeit,  
 In der Fülle deiner Macht und Kraft,  
 Auf genau den Wegen, die dein Leben geht,  
 In den Tugenden, die dein Beispiel zeigt,  
 Im Teilhaben an deinen Wundern;  
 Unterwirf jede Macht in uns,  
 die sich gegen dich richtet,  
 Im Heiligen Geist als Tröster  
 Zum Ruhme des Vaters.  
 Amen.

Gerard Manley Hopkins (1844 – 1889)



## A Hymn to the Virgin

Of one that is so fair and bright  
*Velut maris stella,*  
 Brighter than the day is light,  
*Parens et puella:*  
 I cry to thee, thou see to me,  
 Lady, pray thy Son for me  
*Tam pia,*  
 That I may come to thee.  
*Maria!*

All this world was forlorn  
*Eva peccatrice,*  
 Till our Lord was y-born  
*De te genetrice.*  
 With ave it went away  
 Darkest night, and comes the day  
*Salutis*  
 The well springeth out of thee.  
*Virtutis.*

Von einer, die so rein und strahlend ist  
*Wie der Meerstern,*  
 Strahlender als der helle Tag,  
*Mutter und Jungfrau:*  
 Ich rufe zu Dir, sieh auf mich,  
 Herrin, bitte Deinen Sohn für mich,  
*Du Fromme,*  
 Dass ich zu Dir kommen darf,  
 Maria!

Die ganze Welt war verloren,  
*Durch die Sünderin Eva,*  
 Bis unser Herr geboren wurde  
*Von Dir, Mutter.*  
 Mit dem Ave verschwand sie,  
 Die finsterste Nacht, und es kommt der Tag  
*Des Heils;*  
 Aus Dir entspringt der Quell,  
*Tugendreiche.*

Lady, flow'r of ev'rything,  
*Rosa sine spina,*  
 Thou bare Jesu, Heaven's King,  
*Gratia divina:*  
 Of all thou bear'st the prize,  
 Lady, queen of paradise  
*Electa:*  
 Maid mild, mother es Effecta.  
*Effecta.*

*Anonym, ca. 1300*

Herrin, Blume aller Dinge,  
*Rose ohne Dornen,*  
 Du gebarst Jesus, den himmlischen König  
*Durch göttliche Gnade:*  
 Unter allen gebührt Dir der Preis,  
 Herrin, Königin des Paradieses,  
*Auserwählte:*  
 Sanfte Jungfrau, zur Mutter wurdest Du geschaffen.  
*Geschaffen.*



### A Litany

Drop, drop, slow tears  
 And bathe those beauteous feet,  
 Which brought from Heav'n  
 The news and Prince of Peace:  
 Cease not, wet eyes,  
 His mercy to entreat;  
 To cry for vengeance,  
 Sin doth never cease.  
 In your deep floods  
 Drown all my faults and fears;  
 Nor let his eye  
 See sin, but through my tears.

*Phineas Fletcher (1580 – 1650)*

Fliesset, fliesset langsame Tränen  
 Und badet diese wunderschönen Füße,  
 Die das Heil und den Friedensfürsten  
 Vom Himmel brachten:  
 Hört nicht auf, nasse Augen,  
 Seine Gnade zu erlehen;  
 Nie gibt die Sünde auf,  
 nach Rache zu rufen.  
 In euren tiefen Fluten  
 Ertränkt all meine Schwächen und Ängste,  
 Denn sein Auge soll die Sünde nur  
 Durch meine Tränen sehn.



### Set me as a seal upon thine heart

Set me as a seal upon your heart,  
 as a seal upon your arm,  
 for love is strong as death.  
 Many waxes cannot quench love,  
 neither can the floods drown it.

*aus dem Hohelied 8, 6-7, Zürcher Bibel 2007*

Leg mich auf dein Herz wie ein Siegel,  
 wie ein Siegel an deinen Arm!  
 Denn stark wie der Tod ist die Liebe.  
 Gewaltige Wasser können die Liebe nicht löschen,  
 und Ströme schwemmen sie nicht fort.

## Great ist he Lord, Psalm 48

Great is the Lord and greatly to be praised in the city of our God, in the mountain of His holiness. Beautiful in elevation, the joy of the whole earth, is mount Zion, on the sides of the north, the city of the great King.

God hath made Himself known in her palaces for a refuge.

For lo! the kings assembled themselves, they passed by together; they saw, then were they amazed; they were dismay'd, they hasted away; trembling took hold of them there, pain as of a woman in travail, as with the east wind that breaketh the ships of Tarshish.

As we have heard, so have we seen in the city of the Lord of hosts, in the city of our God: God will establish it for ever.

We have thought on thy loving kindness, O God, in the midst of Thy temple: as is thy name, O God, so is Thy praise unto the ends of the earth; Thy right hand is full of righteousness.

Let mount Zion be glad, because of Thy judgements, let the daughters of Judah rejoice;

walk about Zion and go round about her, tell the towers thereof, mark ye well her bulwarks, consider her palaces, that ye may tell it to the generation following.

For this God is our God for ever and ever; He will be our guide even unto death. Amen.

*Quelle: Die Bibel*

Gross ist der Herr und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes. Dort erhebt sich sein heiliger Berg, schön ragt er empor, eine Freude für die ganze Welt! Ja, der Berg Zion, der sich nach Norden erstreckt, gehört zur Stadt des großen Königs.

Gott wohnt in ihren Palästen, und es ist überall bekannt: Er schenkt Zuflucht.

Könige anderer Völker hatten sich verbündet und waren gemeinsam 'gegen die Stadt' gezogen.

Doch schon bei ihrem Anblick waren sie starr vor Schreck, von Entsetzen gepackt ergriffen sie die Flucht. Sie zitterten und bebten wie eine Frau, die in den Wehen liegt.

Einst waren sie wie mächtige Schiffe aus Tarsis, doch du hast einen Ostwind geschickt und sie zerschellen lassen.

Vorher kannten wir es nur vom Hören, nun haben wir selbst gesehen, was Gott getan hat dort in der Stadt, wo der allmächtige Herr wohnt, in der Stadt unseres Gottes. Gott lässt sie für immer bestehen.

Wir halten uns deine Gnade vor Augen, o Gott, wenn wir uns in deinem Tempel versammeln. Gott, so weit wie dein Name bekannt ist, so weit reicht auch dein Ruhm – bis an die Enden der Erde.

Deine starke Hand schafft uns Gerechtigkeit, darum soll Freude herrschen auf dem Berg Zion.

Ja, alle Städte in Juda haben Grund, laut zu jubeln über die gerechten Urteile, die du vollstreckst.

Zieht rings um den Berg Zion, geht um die Stadt und zählt ihre Festungstürme!

Bestaunt ihre Schutzwälle und richtet euren Blick auf die Paläste! Dann könnt ihr späteren Generationen erzählen:

Ja, so ist Gott, er bleibt unser Gott für immer und ewig! Er wird uns führen bis zum Tod. Amen.

## Live-Aufnahme des heutigen Konzerts

### Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Vom heutigen Konzert wird eine Tonaufnahme mitgeschnitten. Falls Sie eine CD bestellen möchten, füllen Sie bitte untenstehenden Talon aus und schicken ihn an folgende Adresse:

soundcatcher  
Alain Bürgler  
Im Niederhof 18  
4107 Ettingen

oder per E-mail: [info@soundcatcher.ch](mailto:info@soundcatcher.ch)

*(Die Veröffentlichung erfolgt jedoch nur mit dem Einverständnis der musikalischen Leitung und des Solisten).*

\*\*\*\*\* BESTELLTALON \*\*\*\*\*

**Ich bestelle ..... (Anzahl) CDs des heutigen Konzerts**

*(Stückpreis: Fr. 29.-, zuzügl. Versandkosten\*)*

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

## Eintritt frei – Kollekte

Wiederum ist der Eintritt frei, damit auch alle diejenigen kommen können, welche sich ein Konzert mit Eintritt nicht leisten können. Umso mehr sind wir auf einen angemessenen Beitrag aller anderen an die Kollekte angewiesen.

## Ton- und Videoaufnahmen, Fotos

Wie bei allen Konzerten üblich ist es auch heute Abend ohne ausdrückliche Erlaubnis der musikalischen Leiter untersagt, Ton- und Videoaufnahmen zu machen. Fotos während des Schlussapplauses sind gestattet. Es besteht die Möglichkeit, einen Konzertmitschnitt auf CD mit dem Bestellformular in diesem Programmheft zu bestellen.

## Mobilphone ausschalten ...

## Impressum

Plakat und Titelbild Programmheft: Daniel Svaton

Texte Programmheft: Rolf Hofer, Thilo Muster, Katharina Steffen, Alain Bürgler

Übersetzungen: Rolf Hofer, Christoph Wydler, Ruedi Gröflin

Koordination Programmheft: Alain Bürgler

Gestaltung Programmheft: Erwin Schönholzer

Wir bedanken uns bei unseren  
Inserenten und Sponsoren,  
welche unsere beiden Konzerte  
finanziell unterstützt haben.

## Postkonto

Camerata Vocale Basel, 40-702374-9

IBAN: CH29 0900 0000 4070 2374 9

## Vorschau

Folgende Konzerte sind in Planung:

### Camerata Vocale Basel

#### **Herbst 2016:**

Das Programm ist in Planung – Details entnehmen Sie bitte unserer Website.

#### **Frühjahr 2017:**

Ausschnitte aus der Chrisostomus-Liturgie in C-Dur, op.41 von P. I. Tschaikowski

## Kontakt

Camerata Vocale Basel: [alain.buergler@vtxmail.ch](mailto:alain.buergler@vtxmail.ch)

Weitere interessante Informationen  
zu uns und unseren Projekten  
finden Sie auf unserer Website: [www.cameratavocale.ch](http://www.cameratavocale.ch)

Preis Programmheft: **Fr. 3.–**



## Mit Freude Musik machen

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit 37 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

**stoffer  
musik**

Theaterstr. 7, 4051 Basel, 061 225 91 51, [www.stofflermusik.ch](http://www.stofflermusik.ch)

# soundcatcher

Das mobile Tonstudio.

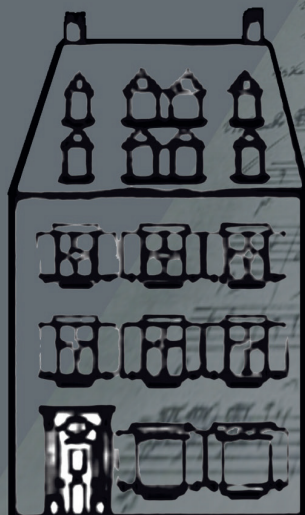
Soundcatcher, das mobile Tonstudio, bietet Ihnen folgende, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Dienstleistungen an:

- Tonaufnahmen von Orchestern, Chören, Kammermusik
- Mastering für CD-Produktionen
- Authoring für DVD-Produktionen
- Kopier- und Druckservice für CD / DVD
- Überspielung von LPs, MCs, DAT, MD etc.
- Restaurationen alter Aufnahmen

[www.soundcatcher.ch](http://www.soundcatcher.ch)

Im Niederhof 18 | 4107 Ettingen

Tel. 061 361 17 13 | [info@soundcatcher.ch](mailto:info@soundcatcher.ch)



## Schlöhlein

Die Alternative für Musik

Musiknoten  
Musikbücher  
neu und  
antiquarisch

Buch- und Musikalienhandlung  
Schlöhlein GmbH

Schützenmattstrasse 15

4003 Basel Tel. 061 261 43 17

[schloehlein@bluewin.ch](mailto:schloehlein@bluewin.ch)

# Die Druckerei **für alle Fälle**



Wir beraten Sie gerne...



Wir gestalten und setzen...



Wir drucken digital  
und im Offset...



Wir drucken im Siebdruck  
bis Weltformat...



Wir plotten und fräsen  
auf flexiblen und starren  
Materialien...



Wir veredeln und rüsten aus...



Druckvorlagen

**Siebdruck**

Offset- und Digitaldruck

Veredelung

Versand

[www.DRUCKEREI-DIETRICH.ch](http://www.DRUCKEREI-DIETRICH.ch)

Grau, mein Freund, ist alle Theorie  
und grün des Lebens holder Baum.

Johann Wolfgang von Goethe

**ERWIN SCHÖNMOLZER**

Grafik Atelier Liestal + Basel

061 927 65 25 [info@esch.ch](mailto:info@esch.ch)



**Natura-Qualität**

Familientradition seit 1898

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice

[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)



**Herzlichen Dank für Ihren Besuch.**

Camerata Vocale Basel  
[www.cameratavocale.ch](http://www.cameratavocale.ch)